# Merseburger Areisblatt.



Infectionsgebähr: Für die 5 gespaltene Korpus-gelle ober beren Raum 20 Bfg., für Pictoate in Werteburg und Umgegend 10 Bfg. für pertoblige und größere Angelgen entsprechende Ermößigung. Kompligierter Sah wird entsprechend böber berechnet. Kotigen und Weltomen außerhald des Infecatenteils 40 Bfg. – Sämtlige Unnoncen-Bureaus nehmen Infecate entgegen. — Telefonruf 274.

## Tageblatt für Stadt und

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Der Nachbrud ber amtlichen Befanutmachungen und ber Merfeburger Lotal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Rr. 110.

Freitag, ben 13. Mai 1910.

150. Jahrgang.

### Befanntmachung.

Auf Grund der §§ 6, 12, 15 des Geseiges ilber die Poliziel-Berwaltung vom 11. März 1850 (Geseig-Samml. S. 265) und der §§ 137 und 139 des Geseiges liber die allgameine Andesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Geseig-Samml. S. 195) wird hierdunch unter Auftinnung des Begirts-Ausschusses Mersedung des Kegierungsdezitts Wersehurg folgende Poliziel-Berordnung erlassen: § 1. Wer den Wertauf von Arzuselmitteln außerstalb der Apptieben befreiber will, hat in Juliunst augleich mit der durch § 35 Vidia de der Archysgewerberdnung (Pr. G.-VI. 1900 S. 871) vorgeschriebenen Alnsehe

in Buildit jugetig mit der durch 3 50 210-fat 6 der Reichsgewerbeordnung (R. G. II. 1900 S. 871) vorgeschriebenen Angebe der Be-Liebstäume einschließlich des Geschäftszimmers gu ben Aften ber Ortspolizeibehörde eingu reichen.

reichen.
Lind die Aufftellung von sogenannten
Drogenschränken ist genau anzugeben.
Andere als die bezeichneten Räume ditrsen
weber als Betriebs- noch als Borrats- ober
Arbeitskäume benutzt werben. In den Arbeitskäume benutzt werben. In den Arbeitskäumen ditrsen, abgesegen von Warcaproben, nur Waren vorhanden sein, die seilgehalten

Samtliche Betrieberaume muffen ga rdumig, maßrent der Benutzung genitgend er-hellt sein und ebenso wie die dehälter für Arznelmittel stets ordentlich und sauber ge-

halten werden. § 3. Die Borrate von Arzneimitteln milfen s 3. Die Wortate von experimentein mijfen fich in diejen festen Besättern besinden, die mit sesten gut schlessenden Deckeln ober Sidpselan verlegen sind, oder, soweit die Schiebladen durftellen, von festen Füllungen umgeben sind oder dicht schlessen. Deckel

umgeben sind oder dicht schließenden Deckel besigen.
Die Behälter sind mit sest an ihnen haftenden lateinlichen und beitschen Bezeichnungen in gleicher Schistendige, von Indale entsprechen, in haltdaret schwarzer Schrift auf weißem Grunde zu verlehen. Bezeichnungen in anderen Sprachen sind um um diffig. Zur herbeltung der Bezeichnungen wird bereits vorhandenen handlungen eine Hebergangszeit dis zum 31. Dezember 1912 gewährt, neue Einrichtungen sind dangen find dagegen den Bezeichnungsvorschriften sogleich unterworfen.

Simidiungen find bagegen den Bezeichnungsvorlchiften sogleich unt.rworfen.
Arzneimittel, die lediglich filt den Gebrauch
in der Tierbehandlung als Hellmittel dem
freien Berleip überlaffen find, milfen auf den Borratsbehättern und Abgadegefähen oder Umhüllungen über oder unter der sonstigen Aufdeift mit dem deutlich lesbaren Bermeif "Tierbeilmittel" versehen sein.
§ 4. Die Behätter find im Berfaussrame wie in den Borratsräumen nach dem lateinischen Allphabet in Gruppen, die fler Art der Behätter entsprechen, überschildt einretigie

ichen Alphabet in Gruppen, die der Art der Berbälter entfprechen, ibersichtlich einreihig und von anderen Waren getrennt zu ordnen. § 5. Arzneimittel, die gleichzeitig als Nahrungs- oder Genuhmittel benen oder technische Berwendung finden, berachen, wenn dieser Berwendungszweck überwiegt, nicht wie Arzneimittel bezeichnet und diesen nicht eingereiht zu merden, werden

Argneimittel bezeichnet und diesen nicht einem gereiht zu werden.

§ 6. Berichtebene Arzneimittel in einem Behälter aufzubewahren, ist verboten. Dagegen darf basselbe Argneimittel in ganzer, gerkleinerter oder gepulverter Ware in gesonderten Fichern des Behälters aufbewohrt werden, und zwar auch in abgreitlien Wengen, salls die Ware in besondere Umhüllungen oder in bezeichnete Papierbeutei eingefüllssieht. foloffen ift. § 7. Auf den Umbullungen ober Gefäßen.

in denen die Abgade von Arzneimitteln erfolgt, ist spätestens dei der Abgade der deutsige Kame des darin abgegebenen Arzneimittels deutlich zu verzeichnen. Werden Arzneimittels in abgefaster Form vorrätig gehalten, so mitssen sie iberfährlich geordnet, ohne das jedoch einreihige Ausstellung erforderlich ist, und vor Staub geschift ausbewahrt werden und auf jedem einzelnen Gesäß oder jeder sonitigen Paadung die deutliche deutsige Aussichten bes Inhaltes tragen. Inhaltes tragen.

§ 8. Die vorhandenen Arzneimittel muffen echt, zum bestimmungsmäßigen Gebrauch geeignet, nicht verdorben und nicht verunreinigt fein. Unter Bezeichnungen, die im deutschen Arzneibuch für Waren bestimmter Att;angeführt worden find, diefen Waren anderer Art nicht feligehalten, verlauft ober sonst an Andere idertassen werden, § 9. Den Besichtigungsbevollmächtigten steht das Recht der Probeeninahme von

§ 10. Auf Geschäfte, bie ausschlieglich Großhandel betreiben, finden die volftegenden

Stellgander orteinen, innendung.
§ 11. Unberührt bleiben die Borschriften ber Vandespolizel-Verordnung vom 22. Februar 1906, betersiend den Handel mit Giften (Med. Min.-VI. S. 115.)
§ 12. Zuwiderhamblungen gegen die Be-

§ 12. Zuwiserganotungen gegen die Se-klimmungen biefer Poliziel-Verorbnung werden, iofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine Höhrer Strase verwirt ist, mit Gelöftrase bis 3u. 60 M, im Unverwögensfalle mit verhältnismäßiger haft be-

§ 13. Diese Bolizei-Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlidung in Kraft. Mit bem gleichen Tage tritt die Polizei-Berordnung vom 16. August 1905, betreffend ben Berkebr mit Argneimitteln außerhalb der Apotheten (Amtsblatt Seite 235) außer Rraft. Derfeburg, ben 26. April 1910.

Der Ronigliche Regierungs : Prafident. 3. B.:

(geg.) v. Terpit.

Borftebendes bringe ich hiermit gur öffentliden Renntnis.

Merfeburg, ben 3. Mai 1910.

Der Ronigliche Landrat. Graf b' Saugonville.

Bon dem Magiftrat in Merfeburg als dem durch Beschluß vom 17. Dezember 1887 — Mr. 1039 V — bestellten Bertreter der Geverdeitig vom 17. Vezeinber 1887 — Rr. 1039 V – bestelligten Vertreter der Es-samtheit der Betelligten an den gemeinschaft-lichen Angelegenheiten, welche begründet sind durch den am 31. Dezember 1872 kestätigten burch den am 31. Dezember 1872 bestätigten Sesparationsrezeß von Werfeburg — Gel. Buchft. M. Nr. 344 — ist auf Erund des Gefeges vom 2. April 1887 (G.S. S., 105) beantragt worden, die Senechtigung gu erteilen zur Beräußerung der in der Gemarkung Merfedurg belegenen Barzelle Kartenblati 6 Nr. 1121/370 mit 9,01 a Hidde, identisch mit einem Tetle der nach dem Beschliche der Kyllender vom 12. August 1904 — Nr. 1502 VII — gegen Parzellen der Wege Buchft. vvv und www der Separationsfarte einverduckten Warselle No. 884/370 v.

Wege Buchft. vvv und www der Separations-carte eingetauschen Parzelle No. 864/370 2c. Kartenblatt 6, an die Stadigemeinde Merfe-burg, gegen einen Kauspreis von 901 M. Es wird beabschigtgt, werds Bornahme dieses Beräußerungs- und Auflassungsge-schäftes gemäß § 9 Absig 2 des vorbegeich-neten Geieges den Stadischertett Karl Schul-gu Merfeburg zum Sondervertreter der

Gesamtheit der Separations-Intereffenten gu

Gelauntgett der Separations-Interspenten on besteulen.
Stwaige Einsprüche gegen diese Befauntmachung find innerhalb einer Frist von 2 Bochen bei uns anzubringen.

Merfeburg, ben 29. April 1910. Roniglide Generaltommiffion.

### Theodore Roofevelt in Berlin.

Roofevelt hat es sich nicht nehmen lassen, trob seiner Ställung zu ben militärlichen lebungen, die ihm zu Spren auf dem Obbetiger Tempenibungsplage veranstattet wurden, zu ercheinen. Kurz nach 1/1,0 Uhr erschienen in 3 Automobilen Roosevelt mit seinem Sohne Keruntt in Floil, dem Militärkingen der genervonlichen Roosevelt bevollmächtigten ber ameritanischen Botichaft Hauptmann der Artillerie Shartle in Kali-unisorm mit dem breitfrämpigen amerikanischen Hute auf dem Uebungsplatze. Roofevelt wurde am Brückenausgange von dem geringen Publicum, das erschienen war und unter benen fich zwei niedliche Ameritanerinnen be-fanden, lebhaft begrifft. Dann fuhr er an der 

Sgallye inderigetiten gatten und fig in dem Bald rechts und links aufbauten, machte nach der "B. g. a. M." die Maschinengewehrab-tellung der Gardehusaren einen Borftoß. Mit großer Schnelligket batten sie längs der Rauener Chausse rechts vom Robrbecker Fließ Infanterietruppen vorgebracht hatten. Balb aber entwidelte fich hinter bem Dorfe Rohrbed auch bas gange Regiment und auf der Sobe bas 5. Garberegiment gu Fuß. Die Maschinengewehrabteilung der Gardehusaren Maschinengewehrabteilung der Garbehisaren 30g daher ein Gewehr nach dem andern aus dem Freuer und suhr ab, um hinter dem Walde Deckung zu suchen. Inzwischen hatte die rote Abteilung ihre Artillerte auf dem Mihllenberg in voller Deckung im Stellung gebracht und griff mit lebhastem Abteilungsfeuer in das Gesecht ein. Insolgedesse mußte be blaue Artillerte sich zu einem Vormarich beguenen, den sie in guter Deckung längs der Nauener Chausse in inter den Rohrbecker Höhen aussische Erhauen uns sieher Ausener Chausse franze dem Kontbecker Hohen auf die Kauener Chausse franze franze, protte ab und brachte eine Batterle in Stellung, die sofort die gegnerische Artillerte lebhaft des sofort die gegnerische Artillerie lebhaft beichlog. Der Reft der Abteilung schwentte bei der Kommandantur hinter dem Waldgelande um, um den Gegner, der auf dem Mithlen-berg und Weinberg sich festgesetzt hatte, von der rechten Flante ber zu sassen. Bu deser Umfassung wurde gleichfalls das 5. Garbe-Grenabter-Regiment herangegogen, während die Augustaner bei Rohrbed in Reserve zu-

rudgehalten murben. Begen 10 Uhr ift bie eidgesalten wurden. Gegen 10 Uhr ift die blaue Abteilung in vollem Bormarsch auf die gegnerihde Stellung begussen. Die blaue Abteilung brachte auch noch die schwere Arstütterle des Feldheeres, gestellt von dem Garde-Hygartilletie-Regiment in Spandau, ins Geseicht. Ihre Beobachtungswagen suhren bereits um '/10 gegen die rechte Flanke des Feindes vor, indes die Jauliepungswagen schieder Stellung genommen, das Feuer jedoch noch nicht eröffinet hatten.

Rach der Artiil fand ein Borbeimarsch aller

nicht eroffner gatten. Rach der Kritik fand ein Borbeimarsch aller beteiligten Truppenteile statt. Die Infanterie ging in Regimentstolonnen vorilber. Der Borbeimarsch enbete gegen 2 Uhr. hiernach begaben sich der Ralfer nach dem Reuen Balais und Mr. Roosevelt nach Bettin

Um Abend fand in ber ameritanifchen Um Abend fand in der ameritanischen Botischaft zu Ehren Roosevelts ein Ea ladin er flatt. Einladungen hatten erhalten
außer den Familienmitgstedern des Kepprässenten der Reichstanzier von NethmannHollweg, der Staatssestrater des Auswätzigen
von Schön, der amerikanische Botischafter in
Paris White und verschieden Angehörige der
amerikanischen Kolonie.

### Reichstag.

Berlin 10. Mai.

Der Reichstag genehmigte dehntelos ben Antrag der verblindeten Regierungen auf Bertagung des Haufes bis zum 8. November d. 3.

November d. J.
Alfsdann begann die zweite Beratung des Skaltgesetzent wurfes, der bekanntlich vollständig umgestaltet worden, so daß an die Stelle der Betrelssgemeinschaft die hest flegung des Albsages mit einer Abgabe für die Uebersörderung, sowie die Festegung des Preise getreten ist. Herzultigt uter den große Anzahl von Anstellen vor.

gen vor. Die Debatte wurde eröffnet mit einer Rede Die Bedatte wiede eronner mit einer verei des Fentrumsolgeorbneten Dr. De im, der ber Borlage in der Fassung der Kommission freundlich gegenüberlieh, während er bei der erften Lesung schwere Bedenken gegäußert hatte. Er wies darauf hin, daß das Gefet in wefentlichen Puntten umgestaltet worden und Borforge getroffen fei, daß die Arbeiter nicht geschädigt wilrden. Magnahmen, um der Berichleuderung unferer Bodenichage an das Ausland vorzubeugen, feien aber not-

wendig.
Der Abgeordnete Dove von der fortschittlichen Bolkspartet erflätte, daß feine Freunde gleichfalls gegen eine solche Berschieberung wären, erkannte auch an, daß die Kommissionsbeschlüsse bester seine als

die Kommissionsbeschlisse besser seien als die Regterungsvorlage, trat aber doch sitt die Mblehmung auch diese Fassung ein, da man gar nicht wissen könne, wie das Geses wirken werde, und daß man sürchten müsse, daß der Kaliindustrie andere solgen wiltden. Der preußisse handelsminister Spd om meinte, die Kommisssionseinstellen die Kaliindustrie aus die Kandelsminister Spd om meinte, die Kommisssionseinstellen die Kaliindusseinstellen die Kandelseinstellen die erreichen würden und mit einer Musnahme alle Barteien bes Saufes bafür felen, würden

die verbilndeten Regierungen fie annehmen, Im Berlauf der weiteren, febr langwierigen Debatte wurde durch eine Rebe bes Abgeords



neten Gothein (forischt. Bp.) die vielbesprochen Aeußerung des früheren Jandels-ministers Brefeld, er habe fein Amt ohne Sachtenntnis übernommen, wieder in Fluß Sachkenntnis übernommen, wieder in Flug gebracht. Da Sothein außerdem den Minister Sydow mit dem Gott Wotan verglich, erlädrte der Minister, er habe sich niemals als Gott oder als Halbat gestühlt, des Jupiter überlasse er gern Herrn Gothein. Außerdem nahm der Minister den Oberberghauptmann von Belsen gegen schafte Ungriffe Gotheins wegen persönlicher Leußerungen energlich in Schuk.

Nach langer Debatte wurde die Vorlage an gen om men. Dann erledigte das Jaus schließlich auch noch die britte Lesung der Worlage. Sie wurde angenommen.

### Der Streit im Bangemerbe.

\* Berlin, 10. Mai. Man ichreibt den "Leipz. Reuefi." aus Berlin: Wenn nicht alles täuscht, beginnen die Arbeiter, nachdem alles täulcht, beginnen die Arbeiter, nachem die Ausspertung der Bochen angedonuert gat, fleinmätig zu werden. Jedenfalls ist man von der Aussigertung einen Erfolg gehabt hat, gründlich abgedommen. Die Zimmerer hielten in Berlin eine sehr bestätzte Bersamlung ab, in der Borstigende ihres Berbandes, Genosse Schoolse Chamburg, die Situation besprach Er bemerkte zum Schluß u. a.: "Man kann nicht fagen, daß die Ausspertung ein Schlag ins Walles gewesen ist. Sie hat einen erheblichen Imfang angenommen und eine bedeutende Wirtung im Baugewerbe erzielt. Zur Unterklügung der Lusgespertten find große Summen erfordetlich. Das sieht nicht aus Wittung im Bangewerbe erzielt. Zur Unterfützung der Ausgesperrten sind große Summen erforderlich. Das sieht nicht aus wie sampfesstoße Stimmung, Natürtich sollog bis dann der bekannte Appell an die Opferfreubigsett der arbeitenden Kameraden nicht allein, sondern an alle Arbeiter, denn, wenn die Unternehmer siegen, werden sie auch in anderen Gewerben gegen die Arbeiter vorgehen. Es machte äußerlich nicht den die hindung als ob das Argument eine tiese Wirkung aussildte. Man kennt die Floskeln auch in Arbeiterkeiten nachaerad zur Benikae und fit im Man fennt dies Floskeln auch in Arbeiter-kreisen nachgerabe zur Genige und ist im allgemeinen etwas mitikrauisch gegen die Behauptung, daß die Arbeitgeber im Grunde jämtlich bereit sind, mit Aussperrungen die Arbeiterschaft Liein zu kriegen. Zumal in Berlin, wo es selbst im Baugewerbe zu einer Einigung mis den Arbeitgebern gekommen

ift. . Berlin, 11. Mai. Der Central-verband Deutscher Induftieller \* Berlin, 11. Mai. Der Centra Iverband Deutscher Industieller
habeziglich des Kampses im Baugewerbe an
seine Mitglieder die Bitte gerichtet, mit Michschicht darauf, daß es sich in der bestehenden Greitstage um die Wahrnehmung berechtigter
Interessen der Arbeitzeber gegenilber den immer weiterzesenden Ansprüchen und Bestrebungen der Arbeitzeber gegenilber den
handelt, auch ihrerseits nach Maßgabe der
von der Paupsstelle Deutscher Arbeitzeberverbände gemachten Borschläge sich eine
Unterstitzung der im Kampse besindlichen Arbeitzgeber des Baugewerbes
angelegen sein zu lassen.

### Gine "Bolfsbewegung" gegen Die Arbeitgeber im Bangewerbe.

Bei fast jedem größeren Arbeitstampf machen wir die betrilbende Erfahrung, daß ein Beil der linteliberalen Politifer ohne genitgende Renninis des Sachverhalts in durchaus ein-Renntuis des Sachverhalts in durchaus ein-eitiger Weise gegen die Arbeitgeber Stellung nimmt. So auch wieder bei dem jetzigen Kampfe im Baugewebe. Man wirft den Arbeitgebern frivoles Spiel vor und siebet ihnen die Berantwortung für "die ungeheure wirtschaftliche Schädigung" zu. Bei den Aber-taussenden von Streifs aber, die die Arbeiter nom Kaume gekrochen naben zu ihre Korde. bem Bau etwas ju fagen hatte: ber bem Ge-fege verantwortliche Bauunternehmer, ber fein Ropital bei bem Bau ristiert, ober ber ganglich unverantwortliche Gewertichaftsführer, für ben die Sorgen, die jeder Bestig mit fich bringt, einsach nicht vorhanden find. Die Bauarbeiter mollen unter allen Umfänden die Preissechter für sozialdemokratische Grundläte sein, und in diesem Uebermut sind sie leider von einer ge-missen. miffen Sorte von Sozialpolititern bet gich bietenden Gelegenheit bestärft worden.

Aber felbft bas Stärtfte, mas in diefer Be-ziehung bisher geleiftet worden ift, wird noch ibertroffen burch das Aundigeteiben, das die "Rulturgejellicaft Ernft Abbe", Geschäftsftelle

Deno, auf Anregung des Prof. Dr. S. t. au. i. bin ger. Darmstadt, am 18. April d. J. verlandt hat. Rach diel. Epistel will die Rulturgesellschaft eine "Bolksbewegung" gegen die Bauunternehmerorganisationen einleiten, "um zu verhindern, daß das ganze Bolf noch mehr als dieher mie Vollachten die Vollachten die Vollachten die Vollachten der Anglieder Kapitalisten gerät. Die Aussiperung der Bauarbeiter debeute einen Berufdungssieldung accen die Bauarbeiterorani. spertung der Bauarbeiter bedeute einen Bernichtungsfeldzug gegen die Bauarbeiterorganisationen. "Die Unternehmer wollten absolute Herren im Hause sein, sie wollten bittieren statt paktieren, die Arbeiter also zu völligen Stlaven machen."

Man muß wirklich die natve Dreiftigkeit bewundern, mit der die ozzielpolitischen Dietetanten von der Kulturgesellschaft Latisachen in ihr Gegenteil verkehren. Wer die Enskehung und Entwicklichung der Arbeitzeberverbände auch nur eintaermaken kennt. der

Enissehung und Entwicklung der Atvotrageverebände auch nur einigermaßen kennt, der weiß, daß sie nicht Ungrissen find. Ein Bedürfnis des Schuiges der Arbeitgeber stellte sich herung der Arbeitrehmerens, als sie durch die mächtige Erstartung der Arbeitnehmerorganisationen tatjäcklich der sich und die Arbeitrehmerens genorden waren. Die sozialbemokratischen Arbeitrevorganisationen dagegen find ausgesprocene Rampsvereine, fle treiben durch die Aufstellung unerfüllbarer Forderungen, mit denen sie allmählich den Konstitutionalismit denen sie allmählich den Konstitutionalis-mus auf dem Wertplat und in der Fabrit erreichen wollen, zum Entscheidungstampf; i hr Ziel ist es, sich zunächst zum alle in-bestimmenden, später aber zum alle in-bestimmenden Teile bei der Feststellung der Arbeitsbedingungen und der Aussächltung der Arbeiter unter Aussächltung des Unterphysers zu mocken der nichts des Unternehmers zu maden, der nichts weiter sein soll nas der willenlose Stlave der Gewertschaftigftere. Daß endlich einmal den fider nicht gift schen aller organiserten Arbeiter, die sich schon längst herren der Sage wähnten, mit der geklikenden Entscheenheit entgegenmit der geoigenvon entigievengett entgegen-getreten wird, kann nur mit Freueden begrüßt werben. Und wenn die Unternehmer sich das Recht, in ihrem Betriede zu bestimmen, er-halten wollen, so verlangen sie nicht mehr, als was in jedem andern Betriebe, in jeder Bermaltung recht ift. Das follte auch Brof. Staubinger miffen.

Den Gipfel volkswirtschaftlicher Unmissenheit erklimmt das Kundichreiben mit der Behaupiung, das Borgehen der Bauunternehmer bedeute einen Beutegug gegen die Gesamtheit der heute noch unorgan setzen W ob h n un g s-ton sum um en t en , die angeblich bluten müssen in Gestalt höherer Bau- und Mietpretie. Setigen der Rente, darauf set salso abgesehen. . . . In Wirtlichkeit liegt die Sache gera de um gestehrt reweden die Forderungen der Bauarbeiter bewilligt, so bedeutet das eine Echhöung der Produttionskoften, die wiederum eine Setigterung der Gebäudepreisse und Wieten Den Bipfel poltemirticaftlider Unmiffen Steigerung der Gebaudepreife und Dieten im Befolge bat.

Um Schluffe mird bann gur Begründung einer Bohnungetonfumentenvereinigung und aur herftellung einer bauernden Intereffenge-meinichaft awifchen biefer und ben Bauarbei-tern aufgefordert, um die "Rapitaliftenorganitern angeforozet, um die "kapitalițenirguni-fatton" niederzuzwingen. Man fieht, die "Ruf-turgefellichaft Ernst Abbe" und Prof. Stau-dinger stehen der Sozialdemotratie in dezug auf Verhejkung in teiner Weise nach iedsplas sei das samose Rundschreiben hier niedriger

### Jum Tode König Eduards.

\* London, 11. Mai. Die Könt gin: Mutter Alexandra hat einen Betef an das englitige Volf gerichtet, insdem es heißt: "Aus der Tiefe meines armen gebrochenen Herzens wünsche ich dem ganzen Volfe, das ich sie sie bete, meinen telegessillten Dank auszusprechen sitz ben rishenden Ausdruck des Mitgefühls in meinem unaussprechlichen Tunner der mit aus allen Kolfer nur bei Mitgefühls in meinem unaussprechlichen Kummer, der mir aus allen Klassen, von hoch und niederig, reich und arm, zuteil geworden ist. Auch das Bolt hat durch die plögliche Abberufung eines besten Freundes, Baters and Herrsches, einen unwiederbrünglichen Berlust erlitten. Ich vertraue meinem lieben Sohn Eurer Fürsorge auch in dem Bewusstein, daß er des Baters Kussenpen solgen wird, und indem ich Euch bitte, ihm dieselbe Teeue und Ergebenheit zu erweisen, die Ihr dem Withund isten ihr aus erweisen, die Ihr dem lieber Sohn und meine Schwiegertochter ihr Aeußerstes tun werden, sie zu verbienen.

### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 11. Mai. (Hofnachtichten.) Se. Maj. ber Ra i fer begab fich heute vor-mittag gum Teuppenfibungsplag Dobert is, um bort bem Prafibenten Roofevelt bie

Truppen im Gefecht und in Barade vorzu-führen. Spater fehrte ber Raifer ins Reue Balais gurud.

— Die Roh. Solleinnahme bes Reichs an göllen hat im April 1910 53% Millionen Mart betragen, mithin gegen ben April 1909, in bem fie fid auf 88% Millionen Mart belief, um finf Millionen Mart abgenommen.

Mart abgenommen.

\* Regensburg, 10. Mat. Bet Enthüllung ber Biste bes verstorbenen Feldmaricalls Erafen v. Moltte in der "Walhala" hielt ber dezettige Sofe des großen Generalkabes, General v. Moltfe, nachtschende Ansprache: "Boll Bantbarkett, daß die Enade Sr. Igl. Hoh. des Pring-Regenten es uns gefattet hat, an der erhebenden Feter bes heutigen Tages teitzunehmen und tief bewegt in der Erinnerung an unsern großen Schöpfer und einstigen The, sind wir, die Betterter des Generalsabs, in diesen weihevollen Raum eingetreten, der eindringlicher als Worte es vermöcken, von deutsche Bettreter des Generalstabs, in diesen weihe vollen Raum eingetreten, der eindringticher als Worte es vermöchten, von deutscheit gestlieskraft und Größe au uns spricht. Das, was die Männer geschaffen haben, de en Manen dieser kolze Bau geweiht ift, das haben sie wähner geschaffen haben, de en Manen dieser kolze Bau geweiht ist, das haben sie uns, den jetzt Eebenden, als heistiges Bermächints hinterlassen; als heistiges Bermächints sinderlassen; die so, das schwer Errungene treu zu wahren. In Ehrinte unt, und unverrickfan steht vor unserem Seiste das Beispiel und die Lehr, die steht wie zu die einen auf, und unverrickfan steht vor unserem Seiste das Beispiel und die Lehr, die steht wie die kaben. Wit dem Generalstab, in dem wie in keinen auch ein die Horgen aller deutsche haben wie in keiner anderen militärischen Organisation, die Ungehörigen aller deutsche her kontingente vereinigt sind, seiert das gesamte beutsche beer und in ihm das deutsche Bolt das Andenken seines unstrehöligen Woltke. Wit vollem Recht hat ihn der Heren Reiegsminister eine Artionalgestaft genannt. Undertübet von der Karten daße und Sunst, steht sein Bild eines Wannes gleich bewundernswert als Feldherr wie als Wensich, sie er Solat oder Bütger. War vollen kämpfenden, sie er Solat oder Bütger. War volles der Rämpfenden, sie er Solat oder Bütger. War volles der Rämpfenden, sie er Solat oder Bütger. War volles der kampfer sein Leben lang, der Tapfersten und Gestlieten aben. Uls 70 jährliche er von stober tan kannpfer jein Loben lang, der Tapfersten und Geststen einer, die gerungen und gestritten haben. Als 70sähriger sichte er den Kanupf, der den 100sährigen Kraum der Beutscheit, machte als 17jähriger mußte er deu Rampf mit dem als l'sabriger mugte er den Kampf mit dem Zeben aufnehmen, das ihn vor Wangel und Entbehrungen ftellte, In harter Schule ftählte er den Sparafter, fernte er die Entigung, die Selbstgudt und die Berachtung alles außeren Scheins, fernte er das Leben zu befiegen und ju beherrichen, beffen Ericheinungen fein flarer und durchdringender Berfiand nach ihrem Wert und Unwert fonderte; errang er ihrem Wert und Unwert sonderte; errang er fich die Fähigtett, das Bieleitige und Widerprecende unter wenige einseitliche Geschtes vertenten in der Die erreiche Geschtes vertentnis der Dinge und Berhältnisse liegt bie nur dem Gente erreichdare Größe seines Feldberentums. Und diese Mann, der still und beschen den Ausmettung, den die bewundernde Welt seinen Taten zollte, blieb sich sied sieden den Ausmetten der die heite Langen Lebens, seine Wegleitertn die Arbeit, sein Besenstern die Treue. Nie such er eigenen Vorteit, siede unter, der er biente. Seinem Porton der Große unter, der er die Resson ber Gache unter, der er den Peeron der angehörte, galt sein Missen beere, sein Schaffen seinem Bolle, bem heere, bem er angehöte, galt fein Missen und Sorgen, fein Schaffen und Urbeiten. Das sind die bealen Giaffen, die er uns hinterlassen hat, der von den Strabsen seines Genius erhellte Weg, den er uns vorgezeichnet hat. Dese Güter zu wahren, auf diesem Wege ihm nachgustreben, bleibt unsere ernste Aufgade. Dem Andenken unsere ernste Aufgade. Dem Andenken unseres großen Chefs weihen wir diesen Kranz, den ich namens des Generalstads zu Kilken seiner Wilke niederseae, und mit iben Kränz, den ich namens des Generalstads zu Kilken seiner Wilken niederseae, und mit ibm mit Fügen feiner Bufte niederlege, und mit ihm bringen mir bar die nie erlofchenden Gefühle unferer Biebe und unferer Dantbarteit.

\* Munchen, 11. Mai. Gin Telegramm-medfiel gwiiden bem Pringregenten von Bayern und bem Raifer hat an-läglich ber Enthillung ber Moltfebilfe in ber lästich der Enthillung der Woltenige in der "Balfgala" flattgefunden. Der Bringregart richtete an den Kaifer nachtehendes Telegramm: "Soeden melde mir Kriegsminister Jehr. v. horn, daß die Enthillung der Blifte des Generalfeldmarichals Grafen v. Molfe in der "Balhalla" in Gegenwart der Bertreter von Bolt und heer feretick vollzogen worden ist. Inden ich die zu Peringer gegenen worden ist. Inden ich die zu Peringer gegenen werden fest ich vollzogen worden fest ich der feste ich gegenen werden feste ich vollzogen worden fest ich der feste ich gegenen werden feste ich gegenen gegenen gegen der Bertreter worden. vollzogen worben iff. Indem ich bieses zu Deiner geneigten Kenntnis beinge, freue ich mich, meiner Genugtung darilber Ausbruck geben zu tönnen, daß nunmehr auch der große heerssibter im beutschen Kuhmestempel den Ehrenplaß an der Seite seines talsertligen herrn, Deines erlauchten herrn Erospvaters, einnimmt." — Der Kaiser erwiderte: "herzichen Dant für Deine Mutetlung. Die Aufftellung von Molites Bliffe in der Walfalla" neben derjenigen des großen Katjers ift nicht nur eine soldartiche Hulbigung, sondern auch eine nationale Tat, für welche ich, an der Spige der Armee und im Ramen der deutschen Nation, Dir und allen, welche dabei mitgewirtt haben, den Ausdruck auf-richtiger Dantbarfeit darbeinge."

### Cofales.

. Merfeburg, 12. Mai.

\* Stadtverordneten : Wahlen. Deute wurden die Ergänzungswahlen und die Erfat-wahl in der erften Abteilung vollzogen, Gemählt wurden mit je 43 Stimmen die Derten Dobtowit, Graul sen und Gemäßlt wurden mit je 43 Stimmen die herren Dobstowis, Graul sen. und Stollberg (Wiederwahl), Dr. med. Witte (Neuwahl sir deife Abteilung) und in der Erfahmaß herr Kaufmann Ernik Wieg and mit 28 Stimmen gegen herrn Landeskat Vothe, der 22 Stimmen erhielt. Damit sind die Wassen munmehr zu Ende Eggangen. — Es scheint eingetrossen zu seine. gegangen. — Es icheint eingetroffen zu jein, was nach ber Berfammlung am wortgen Kreitag an biefer Stelle geicheiben wurde, daß nämlich auch die nicht-fozialbemotratischen Urbeiter nicht sitz die bürgerlichen Kandibaten eintreten mürben.

eintreten würden.

\* Wer iff Handlungsgehilfe? Ein erfter Packer, der nach den Ordregetteln die Baren vom Lager aussucht und die Notregetteln die Baren vom Lager aussucht und die Lufträge zusammenftellt, ift Handlungsgehilfe. (R.-G. Bertlun.) Ein Bertftatischeber mit mechanischen Berrichtungen ift gewerblicher Arbeiter (R.-G. Fantspurt.) Ein Michwertäufer ift tein Jandlungsgehilfe. (R.-G. Bremen.) Der Ungeflellte einer Wachund fie zum Abonnement ausschlifte, ift kein ber in Uniform Geschäftsleuten Difecte macht und fie zum Abonnement aufforbert, ift kein Gewerbe-, sondern ein Jandlungsgehilfe. (K.-G. Bertin) Der Briffetter einer Deftillation, der Geränke glasweife verfögnit, ift nicht Jandlungsgehilfe, sondern Gewerbegehilfe. (K.-G. Bertin.) Der mit der Juhrung des Haftontollungs betraute Angeftellte einer Brauerei ift Handlungsgehilfe, seibst wenn die Jührung der Bilder nur mit Bleiftift erfolgt. (K.-G. Mindmen.) Der Geschäftsführer eines Janetung ber dager nut me deteint erdige. (R.G. Minchen.) Der Geschäftsführer eines Restaurantbetriebes ist nicht Handlungsgehilse. (R.G. Handlungsgehilse, (R.G. Kiel.) \* Tivoli-Theater. Bie bereits füzzlich mit-

up man Janoungsgeptie, (K.C.). Aret.)
\*Tivoli-Theater. Wie bereits fürzlich mitgeteilt, wird Hert Pheater-Direktor Mufdus
in gewohnter Beise am ersten Phingskseiertage
das Sommertheater hier erössinen. Das
Ensemble Mussaus das sich hier webeners an
den Borstellungen loben, ist, daß sie undedentlich von jedermann besucht werden können,
da sogenannte "pistante" Sticke nicht aufgesihrt werden und daß ferner im Laufe der
Histon mehrere Gastipiese gedorn zu werden
hie auch verwöhntem Geschman Kechnung tragen. Das ganze Theater, mit
allem, was dazu gehört, ist auf einen Zon
gestimmt, der es jedermann ermöglich; gern
dorthin zu gehen und unterhaltende, erheiternde Stunden dort zu werleben. So
deligen wir denn auch sit die anhebende
Saison den Herrn Direktor nehst seinen
Kniemlie bestens willkommen und wünschen.
Saison das Publiktum von der Gelegenheit, sitz

Satjon den Dern Direktor nebst ieinem Satjon den Dern Direktor nebst ieinem Ensemble bestens willsommen und wünschen, das das Rubiktum von der Gelegenheit, für niedrige Eintriktspreise gute Borstellungen zu sehen, recht siedig Gedrauch machen möge.

"Berein für Seimackunde. Mit Bezug auf das in voriehter Aummer gedrachte Keferat werden wir um Berichtigung in einigen Bunkten erlucht. So wurde der Altendunger Weinberg nicht 1840 an Heisten Espäcker Deffice zu der nichten Bunkten erlucht. So wurde der Altendunger Weinberg nicht 1840 an Heisten Schödicher Deffice zu wollen Eigentum überlassen, sondern Kede seichnes an der Junkendung die Fichende Belände an der Junkendung zu fied in Kede seichnes zu "Klosterberg" in der Altendung den Benanten in der Stadt gemährte Ergöbsichsteit nicht "Festanne, fondern "Kossener" in der Altendunger, sondern heibelberger Holmern "Kossener. Der Kandide Seichbus hat sich nie um eine Meriedunger Dompernstelle beworben, sondern wilnichte nur ein rigendung in der Seiche der Werfeburger Sittslande freiwerdendes kleines Pfarrant zu erholten und ward durch Prezog Mortz Bilbelms Julid do 1 pre die ger am Dom zu Mersewurg. Der Ledge felden Einne Studensche Steines Pflesteller ein quter Tropfen erschieden sie den Schlöbskeler ein quter Tropfen erschieden sie den Schlöbskeler ein quter Tropfen erschieden sie heil die der Predigt zum Zeichen des Beitalls noch manches "Rum-Rum-Bilbium" ertönen, worauf dann Er, Hodifflichen Durchlandt Weinspende den Kellermeister in die Pfarre wanderte.



\* Der Bitterungsumichlag. Gang plöglich hat uns der Bitterungsumichlag den erften werkich ichönen Matiommertag gebracht. Roch gestern morgen soffelte man unter bem Einfluß eines regnertigen und unfreundlichen Einfluß eines regnertigen und unfreundlichen himmels, und um die Mittagszeit war selbst der leichte Sommermantel fast schon zu viel. Die Dued'ilberstäule des Barometers stieg höher und höher. Die Wetterlaudigen schreiben Witterlungsumschlag einem Hochvurdgebiet zu, das sich von Nord- nach Wittelnud Sidveurop: bewegt. Die damit verdunden Ausselterung zu durch die Sommenstrahlung zu der Temperatursteigerung gesührt. Derartige plöhliche Temperaturschwankungen sommen im Sommer nicht selten vor. Gewöhnlich halten sie, ehe sich eine stadten Wetterung einstellt, zwei die deine stadten Ebitterung einstellt, zwei die bret Tage an.

### Proving und Umgegend.

\*Afdersleben, 9. Mai. Eine große S dläg ere i hat in Königsaue ftattgefunden. Dabet wurde der Albeiter Pilarsth jo ethebild verlegt, daß er fofort nach dem hiefigen fiddtifchen Krankenhaufe überlift werden mußte, wo er feinen Berlegungen bald nach feiner Einlieferung erlegen ift. Der Arbeiter Magdan, einer ber Hauptbeteiligten an der Schlägerei, wurden wegen Fluchtverdachts verschiebet und dem Amtgerichtsgefängnis zugeführt.

\* Roederhof (Rr. Ofdersleben), 8. Mai. Un Bergiftung geftorben ift die 7jährige Tochter des Arbeiters Bergmann.

\* Roba (G.-A.), 10. Mai. In einem Graben des Beiggrundes murbe im Schlamm bie Leiche des Sanbelsmannes Louis Jahnert aus St. Gangloff gefunden. Der Mann mar bei einem Sturg im Schlamm erftidt.

"Gilenburg, 10. Mai. Durch ichnelle ärztliche hife ift ber 30 jährige Arbeiter Wills borf, ber in ber Malchinensabrit Mitgander Monskt fier befchiftigt ift, bem sicheren Tode entgangen. Der Arbeiter hatte sich unbesugterweite an dem Abzugstanal des Schonssteins zu ichossen gemacht und durch die ausströmenden Schweseltoblengase schwerzeites

\* Grfurt, 10. Mai. Der Gefretar einer Gutsvermaliung in Stottern heim hatte por einigen Tagen einen Erpreffer - brief erhalten, in bem er aufgefordert murde, haupipoftlagernd in Erfurt eine gemiffe Geld. fumme ju hinterlegen, widrigenfalls ihm Uebles Biberfahren witebe. Der Empfänger des Briefes geigte ben Fall der Krintiat-polizei on und gab zugleich ein leeres Kuveri

hauptpoftlagernd mit ber von dem Erpreffer geforderten Abreffe auf. Geftern abend erichten diefer wirklich am Schalter des hauptpoftamtes, um den poftlagernden Brief abguholen. E wurde bort fofort von einem Rriminalbeamte in Supfang genommen. Der Erpresser ist der verheiratete Uhrmacher Langer aus Stottern-helm; er ist Bater von acht Kindern.

Sitterfeld, 10. Wat. Einige Zeitungen wußten zu melben, daß der freikonservonder Reichstagsachgeordnete Bau er m ei st er, ber

vertreitt, nicht wieder landidieren wurde. In-folgebeffen wurde bereits ein nationalliberaler Kanbibat genannt Die Pageoffen wieder vereit ein nationativeture Randibat genannt. Die "Freitons, Korr." if in der Lage mitteilen zu können, daß der Alog. Bauermeister unter allen Imfänden fein Randat wieder übernehmen wird, um den Wahltreis gegen die Sozialdemokraten zu

\* Gilenburg, 11. Mai. Der 52 Jahre alte Arbeiter Friedrich Buch er fier erhangte fich in ber legten Racht in feiner Bohnung. Der Grund gu bem unfeligen Schritt fit in Schwermut gu fuchen; die Tochter des Lebens Schwermut zu suchen; die Tochter des Gebensmidden, die unverheiratet ift, gedar turz vor dem Selbstmord Zwillinge. Mach einer Bekanntmachung des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S. soll die auf den Nanen der offenen Handelsgesellschaft Keinkahnen-Bau-und Betriebsgesellschaft Emil Ferber u. So. eingetragene Kleindahn Ferber u. So. eingetragene Kleindahn Ferenstäge Troft is am 18. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr, an Gerichtskelle Dalle a. S., Zimmer Nr. 45. versteigtert werden. Dürrenberg, 12. Mai. Pfingsten d. Is, seiert die ältefteklonialwaren-und Drogenhand-lung unseres Ortes, Firma F. U. Sasse, the hunder-sächtig August Sasse Benden.

Aufmann Friedrich August Sasse 1810 im eigenen Hauf

in Brandenburg a. d. D. genäcktigt hat. Die bei thim vorgesunderen Gegenstände frammen nicht aus dem Böhnichen Geschäftl.

\*\*Delken, 7. Mat. Es ist wohl als eine Folge der Arbeitslosigteit anzusehen, daß gerade jett io viel Boge ist ieller unsere Gegend absuchen. Reutlich, am himmelsastissses eine mehrere Mäuner dasei waren, ihr unsauberes Handwert zu treiben. Sehe er aber ihrer habhaft werden tonnte, hatten sie ihn gesehen und liesen nach Göhren zu. — Weiter sanden vor einiger Zeit Arbeiter in der Kestgrube, unter dem Sande verstett, mehrere junge Gänse. Die Diebe hatten sie daheinen vorstanden, um fie am anderen Morgen zu holen. Endlich satten sie unter einige Kenten, die auf einer Lage im Mart schwammen, sangen wollten. Die Jungen holten Dorseinwohner herbet, die die Olebe versolgten. Sie liesen ohne erfannt zu weiden. In dem in

liefen aber quer bund ben Balb auf die Land-ftroße. ohne erfannt zu werden.

\*\*Zengermünde, 7. Mai. In dem in der Rabe von Tangerminde gelegenen Orte Oftheeren war ein Bestiger mit setnen Beuten heute mittag beim Ubbrud deines Stalles beschäftigt, als plöhlich der Stall zusammenbrad und fämtliche Becsonen unter den Testummern begrud. Ein Mann wurde sofort getöter, zwei andere iddlich verletzt, die übrigen erlitten schwere Berlegungen.

#### Bermifdtes.

ibrigen erlitten schwere Berletungen.

Betriebsgesellichaft Emil Ferber u. Co. eingetragene Klein das har Crensst.

To fitz man 18. Ottober 1910, vormittags 10 Uhr, an Gerichtskielle Halle a. S., Zimmer Rr. 45. versteigert werden.

T. direrenberg, 12. Mai. Pflingsten d. 35. sieterd die Kelkerdoionialwaren-und Drogensyadoltung universe Octes, Jirma K. C. affect be harmonische Geschwerten der hier die kiefterdoionialwaren-und Drogensyadoltung universe Octes, Jirma K. C. affect be harmonische Gestellen. — Bon dem Raufmann Friedrich August Saffe 1810 im eigenen Dause errichtet, sie fit von eigenen Dause errichtet, sie fit von eigenen Dause klebet Schieft, siehe der Friedrich Albert Schieft, klebe die kleben von und han die Schieften der die kleben von und die kleben der ziehen der vor und hat es troß nicht sehr führen der Firma zu erhalten nur das Geschäft durch Angliederung von Agenturen siehigt ausgusskales durch der Friena zu erhalten und das Geschäft durch Angliederung von Agenturen siehigen Dause kallen der Firma zu erhalten and der Geschäften der Firma zu erhalten und das Geschäft durch Angliederung von Agenturen siehigt ausgusskalen. In der Kelfiger vorwaltet. Koch heute ist im Flux des Halles der Verlächer erhalten, während aus Allas der Junder in der Kelfiger der kleben und der Kelfiger der Kelfiger der Kelfiger der Kelfiger der Kelfiger erhalten, während aus Allas der Junderschaft der Verlächer Kelfiger der Kelfiger der Kelfiger der Kelfiger erhalten, während aus Allas der Junderschaft der Kelfiger der Kelfi

#### Gerichtegeitung.

haft. \*\* Naumburg, 10. Mai. Das vom legten Schwurgericht am 9. Marz gefällte Tode surreit liber den Schneider Böttder auf Zeig wegen Ermordung der Witwe Zerichow war von dem Beerwirellten durch Keelfion beim Neichsgerichte ausgehachten worden; das Höchgericht dat aber die Revision verworfen, und das Utreil ift damit rechtskräftig geworden.

Telegramme und lette Rachrichten. Roin, 11. Dat. Der Schaffner Schmibt aus Dortmund, der bei bem Eifenbahnaus Wortmund, der det Dem Egenochmunglid bei Mittheim am Rhein ichwer verligt wurde, ift heute morgen iehnen Ber-lehungen erlegen. Im gangen hat die Kataftroph- just 23 Opfer gefordert.



wer Bian über die Eritching einer oberitoligen Telegraphen in ber Holleschen Stress in Schafftebt liegt von haute ab 4 Wobei dem Postumt in Schafstebt (Kr. Merseburg) aus. (1 & alle (Saale), 10. Mai 1910.

palle (Saale), 10. Mat 1910. Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Für den südlichen Teil der Provinz Sachsen wird von alter Deutscher Bebensverficherungs - Gefellicaft ein gut einge führter, tüchtiger

Seneral=Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Gefolgen tätig gewesene, erwobte Facleute vollen gefl. Offerten unter: J. G. 6440 durch Rudolf Mosse, Berlin

### Sausmädchen.

### Dienstmädchen

3um 1. Juli gesucht. Borstellung ober Auswartung gesucht. (1104 nachmittag von 5-7 Uhr. Räberes bei A. Koppmann, Burgstr. 13 I.

### Germanifae Fischhandlung. Empfehle frifd ouf Gis :

Edellfiche, Schollen, Cabels jau, Budling, Glundern, Alal, Lachsheringe, geräucherten Schellfich, Bratheringe, Cardinen, Marinaden, Fiichkonserven, Citronen.

W. Krähmer.

nene T Maties-Heringe. befte neue Commer:

Malta=Kartoffeln empfiehlt Paul Näther Nachfl.

Telephon 343. Martt 9.

### Biefen = Berpachtung.

Dtenftag, den 17. Mai d. 3., nachmittags 4 Uhr, follen im Gaft-hof zu Ballendorf die Wallen-dorfer Gemeindemtejen und Ricchenwiesen öffentlich meiftbietend ver-pachtet werben. (1103 28allendorf, ben 10. Mai 1910.

Der Gemeinde-Vorstand.

### Mugenargt Dr. Schulze,

halle a. E., Martineberg ift von Bfüngft Sounabend ab auf 8 Tage (111)

#### verreisst. (1113 Die h eftgen

Barbier- u. Friseurgeschäfte bleiben am 2. Feiertage vormittags 10 Uhr an

geschloffen. Barbier=, heilgehülfen= und Frisenr=Innung Merseburg.

Bon der Reise zurück, Dr. Haardw.

### Bichtig! Beltartifel! Sidgere Egiftenz findet intelli-

Sidere Egilien finder intelli-genter, unternehm. Herr, welcher über Kapital von 3— 600 Mt. zur Uebernahme eines klein. Angers verfligt. Felungs-Restame übernimmt die Fabist. Offert. u. F. 7410 on Hanfen-stein & Bogler, A.56. Leipzig.

### Vaterländischer frauen : Verein Merseburg-Stadt.

Der bisher zum Besten des Bat, Frauenvereins im Frilhjahr veranstaltete Bazar wird in diesem Jahre eist im Herbst statischaen. Wir birten alle Freunde unseres Bereins schon jehr darum, dieser Beconsaltung recht rege Teilnahme

guzumenden. (110 Frau von Gifenhart=Rothe,

### Allerteinster Upfelwein

vom Faf à Liter nur 29 Pfg.. bei 10 Lir. à Lir. nur 26 Pfg.

### Rhabarber=Wein

angenehmfter Tifchwein, dem Mofel= wein tauidend abulich, befonders Buder- and Darmieidenden fehr gut empfehlen à Fl. 90 Pfg.

Paul Näther Nchfl. Martt 9.

### H. Schnee Nachfl.

Salle a. S., Gr. Steinftr. 84. Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.



## Grosse Auswa

Chike Fassons Reelle Qualitäten Billige Preise

finden Sie im

Spezial-Xaus

von



### Herren-Anzüge

### Paletots u. Ulster

16,- 20,- 24,- 27, 30,- 33,- 36,- b, 40,

### Knaben-Anzüge

13,- 15,- b.25,-

### Arbeits- u. Berufskleidung

in bewährten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Markt 13.

Mitglied vom Rabattsparverein.

Telefon 289.

Aufmerksame fachmännische Bedienung.

## Billiges Sonder-Angebot während dieser Woche someit der Bortat reicht von auf letzter Einkaufsteise unter Preis erwochenen

Gelegenheitsposten:

### Weiße Batistblusen

mit reicher Stideret und 3.75 2.40 1.50 120 0.85. Spigen-Garnitur

Coftunt=Rode fugfret aus engl. Stoffen 6.75 4.95 3.95 2.95 1.95 und Chepipt mit reicher Faltenlage

Saden-Coftime Bodet auf Hutter aus Geraer und neuen schwarz. 35.-25.-15.-12.50 8.-

Otto Dobkowitz,

Merseburg.

11 Entenplan II.

empfehlen in unerreicht großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen Berren-, Anaben- u. Kinder

### Strohhüte

echt Panama — Palm: sowie aller exotischer Geflechte Filzhüte -— Chlinder — Chapeau claque Handschuhe — Glacé — Zwirn — Seide — Leinen. Shlipse, Cravatten,

### Selbstbinder,

Hosenträger, Regenschirme, Stöcke, Kragen, Manschetten, Serviteurs, bunte Garnituren. Strümpfe, Hausschuhe u. Pantoffeln.

Mitalied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Tivoli-Theater

Countag, 15. Mai, Anfang 8 1/4, (Griter Pfingftfeiertag) Eröffnungs-Vorstellung Dwei

glückliche Tage

### Stadttheater in Balle.

Freitag, 13. Dat, abds. 71/2 Uhr: Got von Berlichingen. (Gaft-ipiel Bermine Sollmann.)

### Gutgehendes Restaurant

oder Gasthof zu pachten gelucht evtl. Kauf nicht ausgeschlossen. An-gebote unter A. W. 881 an Rudolf Mosse, Weissenfels a. S. erbeten.

## Frisch eingetroffen: 3arte junge Ganje, Enten,

jarte junge Ganje, Ginten, junge Vonlarden a Mt. 230—2,50, junge Taubeu, Kochhühner. lebende Karle Kale, Krebje, Kheinfalm, Fluiziander, ferner in garantiert looellofer Ware eingefroren harte Safen, à Mt. 3.00 ohne Klein, Rehblätter à Kinnd 75 Kig., Zammwildblätter & Kind Wt. 1.00, Rehlieine à Stüd Mt. 1.00, sempleblt (1097

Emil Wolff, Rossmarkt.

### Steuer= Reklamations-

Jormulare, nach amtlichem Bufter angefertigt, find porratig in ber Kreisblatt-Druckerei.

## Zum Feste emptehle: Junge 1910 er Gänse, Enten. Capaune

Capaunen, feinsten Astrachaner Caviar, fließend-setten, ger. Weser-Lachs, frisch ger. Sib-Aale, frische Oder-Worcheln Odenwälder Baldmeister, frischen russ. Salat, feinsten Delicateß-Ausschnitt, Braunschweiger Gemüse-Conserven, getrocknete Pflaumen, Aprikosen, Prümelsen, Kingäpfel,

1102) Pfeffer= u. Senfgurten.

### Louis Zimmermann.

Cauchstedter

## Sauerbrunnen

Flaschen 1.- 2Ak

frei Saus.

Sager für Merleburg:

### Bad Lauchstedt

am 1. Vfingstfeiertag Nachmittag und Abend (1107

Konzert.